

# Munotturnier 2010

Text: Peter Ganz

Fotos: Sheila Zeller

Für einmal waren nicht die leckeren Schaffhauser Züngli der Grund für einen Abstecher nach Schaffhausen, sondern die Einladung des Bridge Clubs Schaffhausen zum traditionellen Munotturnier. Der herzliche Empfang im Foyer des Hombergerhauses durch die Präsidentin Maria Faulenbach liess sogleich durchblicken, dass die Erwartungen der 52 Spielpaare, vorwiegend aus der Ostschweiz und



dem nachbarschaftlich verbundenen süddeutschen Raum, vollumfänglich erfüllt sein werden. Die Spielleitung übernahm der bekannte Spielstrategie Markus Wunderli, welcher sich in der perfekt organisierten Raumaufteilung selbstverständlich bestens zurecht fand. Die Präsidentin dankte ihm und den Anwesenden für die Teilnahme und freute sich, dass sich so viele durch die Spiellaune verführen liessen und dem herrlichen Frühlingswetter trotzten. Ein besonderer Dank richtete sie auch dem Hautsponsor aus, der Wegelin & Co. Privatbank, die dieses Jahr sämtliche Barpreise zur Verfügung stellte.



Spätestens nach dem Eintreffen unserer "Jungtalente" aus Chur griff der "Spieler-Virus" um sich. Spielregeln wurden kurz gegenseitig abgefragt, die Gegner mit Gestik und Mimik höflich gemustert, Höflichkeiten und Glückwünsche ausgetauscht, und schon wurden die Karten handgefächert selektioniert. Nach allen Regeln der Spielkunst wurde nun lizitiert und gespielt. Geistige Anspannung und Konzentration waren angesagt, somit die höchsten Anforderungen, die dieses faszinierende Kartenspiel auszeichnen.



Das Mittagessen war für viele eine willkommene Verschnaufpause. Wir wurden alle mit einem herrlich duftenden Mittagessen aus Hackbraten, Kartoffelstock und einer vielfältigen Gemüsebeilage belohnt. Spätestens jetzt war man sich bewusst, dass diese Spielkunst auch zur Unterhaltung und zum Spass beitrug.



Nach der Bekanntgabe der Resultate aus der ersten Runde, wurde das Glück wieder mit neuen Karten versucht. Geduld und Konzentration waren wieder gefragt und bewiesen, dass Sport nicht nur als körperliche Aktivität betrachtet werden kann. Partnerschaftliche Fähigkeiten wurden je länger je mehr auf die Probe gestellt, dies nicht nur bei Eheleuten. Stress und Performance begannen langsam die Nerven zu strapazieren. Nach weiteren 26 Bords und über 2 Spielstunden wurden die Resultatsblätter vom Spielleiter eingezogen. Die Einsicht setzte sich wieder einmal durch, dass Bridge mehr als nur ein Kartenspiel ist.

Die geniessersischen Kuchen- und Tortenstücke mit dem Kaffee waren ein willkommener Zeitvertreib bis zur Rangverkündigung. Zugleich konnte der Puls wieder in ruhigere Bahnen gelenkt werden.

Wir konnten dabei feststellen, dass der Schaffhauser Bridge Club über ein einzigartiges Repertoire an charmanten Ladies verfügt, die sich wieder einmal mehr uneingeschränkt für eine tadellose Organisation dieses Anlasses eingesetzt haben. All diesen "Goldschätzen" unseren herzlichsten Dank.

Bestes Paar Bridge-Club Schaffhausen:  
Alice Schuppli/Ruth Wüst



2. Rang: Wolfgang Ostapowicz/George Ertel



1. Rang: Marc Flury/Fabio Ghielmetti

Unsere Glückwünsche gehen aber vor allem an die diesjährigen Gesamtgewinner unseres Turniers, Fabio Ghielmetti und Marc Flury aus Chur, die mit einem Glanzresultat ihre jugendliche Reife unter Beweis stellten. Insbesondere danken wir aber auch den vielen Bridge Clubs, die uns mit ihrem zahlreichen Erscheinen die Ehre erwiesen.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!



Doch noch Schaffhauser Züngli!